

Erasmus Praktikum vom 30.09 – 18.10.2019

Mein Name ist Umut Turan ich mache meine Ausbildung als Feinwerkmechaniker für den Maschinenbau bei Magaziner Hermann Röhrs GmbH in Bispingen, die Berufsschule ist in Soltau.

Mein Auslandspraktikum habe ich in den Niederlanden in Vriezenveen bei Brinks Metaalbewerking BV, das ist in der Nähe von Almelo, wo ich eine Nacht verbrachte, da ich sonntags ankam. (Eine typisch niederländische Stadt, mit vielen Kanälen). Am Montagmorgen wurde ich von dem Chef des Unternehmens persönlich abgeholt.



Da der Betrieb überwiegend mit CNC-Maschinen gearbeitet, konnte ich anfangs nicht so viel machen.

Bei der 2. Woche arbeitete ich im Lager, dort hatte ich die Aufgabe Werkzeuge aus dem Werkzeugfutter rauszunehmen und neue reinzustecken und diese zu vermessen (Länge, Radius...)

Die 3. Woche, welche auch mein Highlight ist, war wesentlich besser, ich wurde zu verschiedenen Abteilungen geschickt und konnte viel mehr sehen.

Ich konnte sehen und erfahren wie die Maschinen genau arbeiten, wie die Programme geschrieben werden, wie die Werkstücke gemessen werden und wie die Werkstücke am Ende gewaschen werden.

Die Familie bei der Ich für die 3 Wochen lebte, war eine 2-köpfige Familie bestehend aus Ehemann und Ehefrau. Diese waren auch so nett und hatten für mich ein Zimmer parat mit einem Bett, inklusive Verpflegung!



An den Wochenenden habe ich nicht viel gemacht, samstags konnte ich unten im Wohnzimmer Filme gucken ,während der Familie weg war. Der Kontaktlehrer Bert von Lenthe hat mir sein Fahrrad zur Verfügung gestellt. (siehe Bild)

Ich würde aber trotzdem so ein Auslandspraktikum weiter empfehlen, denn die Erfahrung, die man bekommt, könnte sich im späteren Leben auszahlen. (Anpassung in eine Team im Ausland)

-Umut

Manchmal ist es besser, zu zweit in ein Erasmuspraktikum zu gehen, dann kann man eventuell mehr am Wochenende unternehmen. Den Haag und Amsterdam hätte ich mit dem Zug erreichen können.